Pfarrbrief

Ostern
Nr. 1 / 2022
www.pfarrverband-bad-endorf.de

PFARRVERBAND
BAD ENDORF

Fürchte Dich nicht

Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes,

wie geht es Ihnen, wie geht es Euch? Eine kurze Frage und doch sehr ernst gemeint. Unsere spontane Antwort ist oft: „Passt schon!“ – Doch passt es wirklich? Wie geht es Ihnen, Euch? Wenn ich diese Frage stelle, habe ich Interesse an meinem Gegenüber und nehme mir Zeit, die Antwort zu hören. Warum fällt es uns oft so schwer, wirklich über unsere Befindlichkeit zu sprechen? Wenn wir uns öffnen und mitteilen, dann entsteht für diesen Augenblick eine Beziehung, wir fühlen uns gesehen, gehört, wahrgenommen – und das fühlt sich gut an.

Wenn ich mir die Frage stelle, wie es mir geht, dann spüre ich eine innere Zerrissenheit.

Mich treibt es ganz schön um, ich habe Angst und Sorge, trotzdem weiß ich, dass ich ein gutes Leben habe - ich habe eine Arbeit, die mir Freude macht und mich erfüllt, ich habe genug zu essen und kann mich frei bewegen. Trotzdem spüre ich Trauer, Angst, Sorge, nehme Anteil an den Menschen die hierher geflüchtet sind, spüre Not und Hoffnungslosigkeit. Auch sehe ich Tränen und Trauer in den Gesichtern von Männern und Frauen, die vor Jahrzehnten selbst auf der Flucht waren, und in deren Seelen jetzt wieder schreckliche Erinnerungen groß werden. TROTZDEM feiern wir Ostern. Wir feiern das LEBEN. Wie kann das zusammen gehen? Indem wir uns üben, weiter zu hoffen. Hoffnung groß werden lassen in und um uns, dass da ein Gott da ist, der uns nicht im Stich lässt, der mit geht durch alle Dunkelheiten und Katastrophen der Welt, der herabgestiegen ist in das Reich der absoluten Finsternis und der die Sonne aufgehen lässt, immer wieder – damit wir leben, hoffen, Zuversicht spüren.

So wünsche ich uns allen ein Osterfest, das uns nahekommt, unter die Haut geht; ein Fest der Auferstehung, das uns erleben lässt, mit Gott wird Unmögliches möglich. Ostern bedeutet: Fürchtet Euch nicht! Was immer auch in diesem Leben passieren mag: die Liebe Gottes ist stärker. Sie ändert alles. Wir wissen nicht, was morgen kommt. Nicht in unserem persönlichen Leben, nicht in unserer Kirche, nicht in unserer Welt. Die Zukunft liegt im Dunkel. Aber wir wissen eines: Unsere Zukunft ist SEINE Gegenwart. Wo immer uns die Reise auch hinführen mag, auf dunklen oder hellen Pfaden, freiwillig oder erzwungen: ER ist schon da.

Fürchte Dich nicht – lebe!

Frohe gesegnete Ostern, wünscht

Ursula Stacheder, Gemeindereferentin

Titelbild von pixabay

BLEIBE ICH?

Bild: Peter Weidemann
in: Pfarrbriefservice.de

So wie viele von Ihnen, treibt mich das Beben in unserer Kirche um - es schmerzt und macht fassungslos, wie können Kirchenmenschen anderen so unbeschreibliches Leid zufügen; ich verstehe es nicht, es ist kaum auszuhalten; so stellt sich die Frage, will ich in dieser Kirche bleiben, weiter als Seelsorgerin tätig sein - **Ja ich will**, um mit anderen, mit Ihnen gemeinsam Glauben zu teilen und zu leben; ich bleibe, weil Gott der immer Größere ist, egal wie ich von ihm rede oder denke - ER ist da und geht mit durch Freude und Krise, durch Hoffnung und Bruchzeiten - das habe ich immer wieder erfahren dürfen. So bleibt mein Tatendrang mit Ihnen Kirche zu gestalten. Und wir sorgen uns hier vor Ort um ein ehrliches, wohlwollendes gutes Miteinander, wir bemühen uns; - natürlich ist für mich auch wichtig, dass ich immer wieder auf mich schaue, wo werde ich schuldig, um dann zu meiner Schuld zu stehen, und immer wieder neu zu versuchen, christliche Werte zu leben - das gelingt leichter und besser gemeinsam als alleine. Kirche ist ein Gebilde aus uns, der Grund auf der sie steht ist Gott - mit seiner Zusage: ich bin da.

Es gibt viele Themen in der Kirche, mit denen viele - auch ich - hadere: Missbrauch, Frau in der Kirche, Machtfragen usw. Doch denke ich mir, wenn ich bleibe, kann ich mit gestalten. Vor Ort kann ich mit anderen ermöglichen, dass Kirche Heimat bleibt.

Hier im Pfarrverband Bad Endorf engagieren sich sehr viele Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder. Mit ihrem Mittun geben sie der Kirche vor Ort ein Gesicht auf das wir alle stolz

sind. Ihnen liegt es sehr am Herzen, dass unterschieden wird: der Teil der Kirche, der sich große unbeschreibliche Schuld aufgeladen hat und der Teil der Kirche, den es an unzähligen Orten gibt, die sich bemühen aus dem Glauben zu leben und für die Menschen da zu sein.
Schmerzhaft erleben wir gerade die große Zahl der Austritte. Natürlich setzten die Menschen damit ein Zeichen, dass es so, wie es in der Kirche an manchen Stellen läuft, absolut nicht in Ordnung ist. Doch wir brauchen Sie, wir vermissen Sie! So stehen wir sehr gerne zu Gesprächen bereit. Gesprächen, in den Sie Ihren Ärger, Ihre Wut, Ihr Nichtverstehen zum Ausdruck bringen können; Gespräche in denen wir mit Ihnen über unsere Idee von Kirche reden und was auch immer gerade Thema ist.
Die Sache Gottes geht uns alle an; Kirche sind wir - jetzt sind alle dran, mitzuwirken, damit Kirche sich erneuert - offen, ehrlich, gerecht, eine Kirche, die alle im Blick hat, eine Gemeinschaft von Menschen die nicht übereinander, sondern miteinander

spricht; eine Kirche, in der Menschen füreinander Sorge tragen; eine Kirche, die Lebensraum - Begegnungsort - Gebetsraum ist.
Vor allem wollen wir eine einladende Kirche sein, die hinausgeht aus ihren Mauern und die Türen öffnet für die Menschen, die hier leben.

Im Namen unserer Ehrenamtlichen,

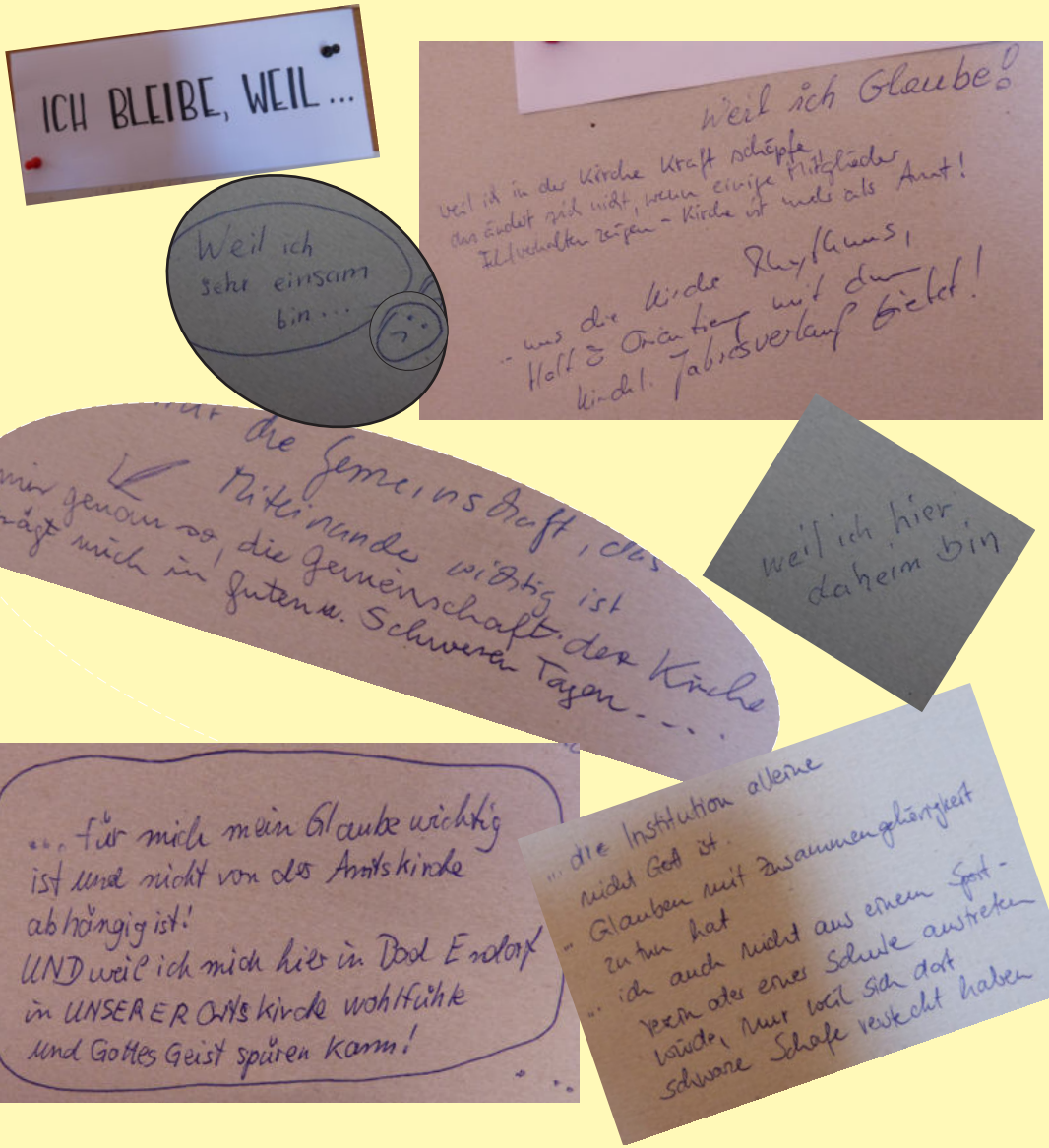
Ihre Ursula Stacheder, Gemeindereferentin

Impressum: Pfarrbrief Pfarrverband Bad Endorf
Herausgeber: Pfarrei St. Jakobus, Wasserburger Straße 4, 83093 Bad Endorf,
Tel. (08053) 40870. V.i.S.d.P.: Domkapitular Dekan Daniel Reichel
e-mail: info@pfarrei-bad-endorf.de
Redaktion: Matthias Kunkel, Cilli Kriechbaum, Anneliese Rotter, Irmi Waldleitner, Andrea Bartlsperger, Johannes Feindler.
Druck: gemeindebriefdruckerei.de, Auflage: 3.200 Exemplare

Für Kirchgeld und Spenden: Kath. Kirchenstiftung Bad Endorf
Volksbank-Raiffeisenbank: IBAN: DE39 7116 0000 0000 3417 62, BIC: GENODEF1VRR
Sparkasse: IBAN: DE65 7115 0000 0000 2944 96, BIC: BYLADEM1ROS

Warum bleibe ich?

Aufgrund der Missstände in der Amtskirche gibt es nachvollziehbare Gründe, die Kirche hinter sich zu lassen und auszutreten. Es gibt aber noch mehr Gründe, dabei zu bleiben und bei Veränderungen mitzuwirken. An dieser Stelle seien ein paar von vielen persönlichen Aussagen wiedergegeben, die auf unsere Tafel in der Kirche geschrieben wurden.



Kirchenverwaltung

Nach Abschluss der Innensanierung der Pfarrkirche stehen nun die nächsten Maßnahmen an. Die Heizungsanlage im Pfarrheim und in der Kirche ist veraltet und muss erneuert werden. Als künftiger Energieträger soll auf fossile Brennstoffe verzichtet und auf regenerative Energie umgestellt werden. Hierzu werden die Planungen beauftragt. Die Erneuerungsarbeiten sind für 2023 geplant.

In der Pfarrkirche sind die Polster der Kniebänke verschlissen und teils bereits geflickt. Diese werden erneuert.

Im Pfarrsaal soll die Akustik verbessert werden. Hierzu wurden Angebote über verschiedene Möglichkeiten eingeholt. Durch das Anbringen von schallabweisenden Wandelementen kann hier eine deutliche Verbesserung erzielt werden.

Bei dem jährlich durchzuführenden Bau-Check wurde festgestellt, dass die Brüstungshöhe an der Empore unzureichend ist. Als Sofortmaßnahme erfolgte in der ersten Reihe die Demontage der Kniebank. Durch ein zusätzliches Geländer wird die Brüstungshöhe vergrößert.

Der Wandaltar aus dem 17. Jahrhundert mit drei kleinen Schnitzfiguren (Maria mit dem Jesuskind, Hl. Sebastian und Hl. Leonhard, Gottvater in der Halbfigur auf Wolken), der sich im hinteren Bereich der Kirche befindet, bedarf ebenfalls einer Renovierung, da einige Elemente abgebrochen sind und die Farbe abblättert.

Die Gewänder unserer Ministranten sind verschlissen und sollen erneuert werden. Hierzu werden verschiedene Modelle zur Auswahl ausgesucht. Eine Entscheidung wird hier im Anschluss gemeinsam getroffen. Die Kostendeckung soll mit diversen Aktionen und Spenden unterstützt werden.

Johannes Feindler

Eine-Welt-Waren-Verkauf

Nach einer Coronapause findet nun wieder in regelmäßigen Abständen der Eine-Welt-Waren-Verkauf nach dem Gottesdienst statt. Dadurch wollen wir dazu beitragen, dass bessere Handelspreise für die Kleinbauernfamilien ermöglicht, sowie menschenwürdigere Arbeitsbedingungen auf Plantagen in den Entwicklungsländern geschaffen und gefördert werden. Fairtrade steht nicht in Konkurrenz zu regionaler Erzeugung, sondern konzentriert sich auf tropische Produkte, deren Anbau in unserem Klima nicht möglich ist.

Johannes Feindler

Firmvorbereitung

Schon mittendrin sind wir bei der Firmvorbereitung 2022. 101 Jugendliche haben sich angemeldet und bereiten sich nun auf ihre Firmung vor. Dazu gehört eine Lange Nacht der Versöhnung, die am Freitag 25. März stattfand. In verschiedenen Workshops konnten die Jugendlichen zunächst auf ihr Leben schauen und sich damit auseinandersetzen, was zu ihnen gehört, was sie mit sich tragen an Ressourcen und Stärken, aber auch an Schwächen, Belastendem und Schwerem. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zu einem Seelsorgegespräch oder zur Beichte. Ausklingen ließen die Jugendlichen den Abend zusammen mit verschiedenen Jugendgruppen der Pfarrverbände an Feuerstellen rund ums Priener Pfarrheim und dabei war Zeit zum Ratschen und Kennenlernen.

Außerdem können sich die Jugendlichen auf Wanderschaft begeben. Acht Wanderungen, die zu verschiedenen Orten in den beiden Pfarrverbänden führen, werden von thematischen Impulsen wie Taufe, Liebe, Mein Lebensweg, Scheitern oder Lust auf Leben begleitet.

In den kommenden Monaten dürfen sich die Jugendlichen auf weitere Aktionen, Angebote und Gottesdienste freuen wie einen Kreativnachmittag zum Thema Heiliger Geist, neun „Moments of Spirit“ vor Pfingsten oder die Pilgerzeiten.

Den Jugendlichen wünschen wir viel Freude bei der Vorbereitung auf ihre Firmung.

Und schon jetzt danken wir allen Ehrenamtlichen, die mit dabei sind und die Jugendlichen auf diesem Weg begleiten.

Tine Perl und Maria Rößner
Foto: Isabella Kollarczyk

28. Bad Endorfer Orgelwochen geplant:
Konzerte am So 08.05., 29.05. und 19.06. in der Pfarrkirche mit Orgel, Instrumental- und Vokalensemble und Solisten.
Nähere Infos unter www.pfarrei-bad-endorf.de und www.allegro-con-brio.de

Pfarrgemeinderatswahlen

Bis 20. März fanden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Abstimmen konnte man online, per Briefwahl oder persönlich im Wahllokal. Leider war die Wahlbeteiligung mit 14% dieses Mal sehr gering. Dennoch bedankt sich der neu gewählte Pfarrgemeinderat für die Unterstützung und möchte betonen, dass alle Gemeindemitglieder aufgerufen sind, sich einzubringen und die Arbeit des Pfarrgemeinderates mit Ideen, Vorschlägen und Anregungen zu unterstützen.

In den Pfarrgemeinderat Bad Endorf wurden gewählt:

Irmengard Schmid

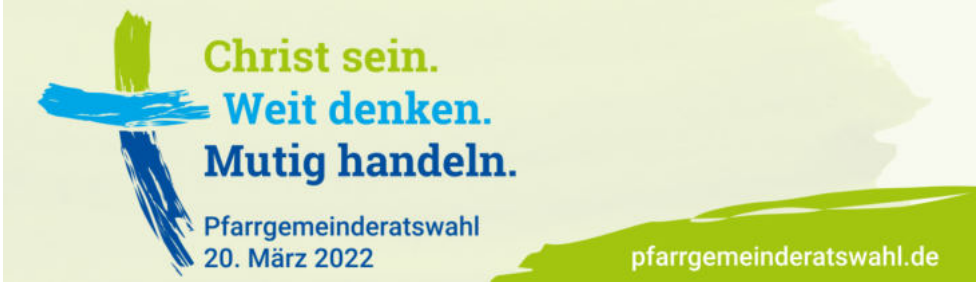
Florian Stephan

Monika Hamberger

Johannes Feindler

Matthias Kunkel

Birgitt Schiebel



Ukrainische Flüchtlinge in Bad Endorf

Bereits kurz nach Kriegsbeginn in der Ukraine kamen in Bad Endorf Flüchtlinge an. Herr Baumann mit seinem Team stellt seitdem großzügig den Endorfer Hof als vorübergehende Unterkunft bis Ende Mai zur Verfügung. Stand 30. März wohnen dort 58 Frauen, Kinder, Jugendliche. Weitere sind privat untergebracht. Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ist groß, die Bedürfnisse, ob Kleidung, Schuhe, Spielzeug oder auch Schulsachen werden auf kurzem Wege beschafft und teilweise noch im Pfarrheim gelagert, auch Geldspenden wurden dafür erhalten. Bis zur kompletten Erfassung bei den Behörden und anschließender Gewährung von Leistungen erhalten die Leute alles Nötige, das die Helfer mit diesen Spenden einkaufen. Das Hotel ist für das gemeinsame Leben der Geflüchteten ideal, es kann zusammen gekocht und gegessen werden, dafür sind Räumlichkeiten im Keller eingerichtet. Dank des Vereins zur Förderung der Partnerschaft Bad Endorf-Volovec e.V. ist die Verbundenheit in unserer Gemeinde natürlich besonders groß. Auch der Verein stellte Spendenmittel zur spontanen Versorgung bereit. Eine schwierige Aufgabe ist es nun, die Leute vom Hotel hier in Bad Endorf bis Ende Mai umzuverteilen; **es fehlt noch an privaten Unterkünften**. Wer einen Wohnraum zur Verfügung stellen will, kann sich beim Landratsamt melden (www.landkreis-rosenheim.de, Mail: ukrainehilfe@lra-rosenheim.de) Ein freiwilliges Helferteam kümmert sich um die Belange der Geflüchteten und unterstützt sie in vielen Situationen.

Es werden noch dringend Helferinnen und Helfer mit Ukrainisch- oder Russischkenntnissen zur Betreuung bei Arztbesuchen, Behördengängen oder für allgemeine Fragen gesucht.

Wir hoffen, dass der Krieg bald zu Ende ist, dass die Flüchtlinge die Kraft haben, das durchzustehen, und wünschen uns, dass sie ihre Angehörigen gesund wieder in die Arme schließen können.

Wir danken allen, die sich hier so großartig und mit viel Energie engagieren!

Spenden werden weiterhin dringend benötigt. Falls Sie uns und unsere ukrainischen Gäste unterstützen möchten, können Sie eine Spende auf eines der Konten auf Seite 4 überweisen. Bitte als Verwendung "Ukrainehilfe" angeben.

Ursula Stacheder , Maria Rößner, Anneliese Rotter, Alois Kurfer

Fastenbreznverkauf der Ministranten für die Ukrainehilfe Foto: Matthias Kunkel

Taufen - Hochzeiten - Todesfälle

Getauft wurden

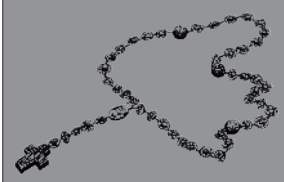
Bad Endorf:			
Widmann Laura	31.10.2021	Kopp Bela	11.12.2021
Koller Konstantin	13.11.2021	Kristen Leni	12.12.2021
Hibler Moritz	28.11.2021	Melle Tilda	26.03.2022
Stephanskirchen:			
Schlosser Hannah	12.12.2021		

Geheiratet haben

Stephanskirchen:
11.03.2022 Harth Ernst Michael und Eifertinger Martina

Gestorben sind

Bad Endorf:	23.10.2021	Speckmaier Wilhem	82 Jahre
	26.10.2021	Neumann Theresia	90 Jahre
	06.11.2021	Weinberger Anna	91 Jahre
	12.11.2021	Hackl Josef	86 Jahre
	27.11.2021	Schmidt Anna	95 Jahre
	10.12.2021	Unterreitmeier Konrad	87 Jahre
	24.12.2021	Tomasek Kleofa	90 Jahre
	24.12.2021	Fraas Walburga	74 Jahre
	11.01.2022	Hofstetter Ludwig	79 Jahre
	13.01.2022	Kaltenhauser Herrmann	55 Jahre
	16.01.2022	Summerer Peter	71 Jahre
	19.01.2022	Maier Johann	81 jahre
	20.01.2022	Calow Ewa	63 Jahre
	28.01.2022	Kinne Alfons	83 Jahre
	14.02.2022	Obermaier Simon	81 Jahre
	10.03.2022	Schelle Johann	86 Jahre
Stephanskirchen:	29.11.2021	Gallinger Murner Maria	96 Jahre
	11.12.2021	Landinger Karl	80 Jahre
	10.03.2022	Förg Maria	89 Jahre
	19.03.2022	Schachner Theresia	87 Jahre



Kommunionkinder

Wieder Gruppenstunden für Kommunionkinder

In unserer wunderschönen Kuratiekirche St. Rupertus in Stephanskirchen werden Ende Mai diesen Jahres 9 Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Auf dieses Sakrament bereiten sich die Kinder im Rahmen von Gruppenstunden vor. Wir sind alle sehr froh darüber, dass wir diese in diesem Jahr in Präsenz abhalten können und die Kinder zusammen die Vorbereitung erleben dürfen.

Für die Gruppenstunden wurde ein besonderes Konzept zur Verfügung gestellt, basierend auf den Perlen des Glaubens.

In der ICH-Perle erfahren die Kinder, dass Gott uns nach seinem Abbilde geschaffen hat. Deshalb ist jedes Kind für sich selbst das kostbarste und wertvollste was es besitzt. In der TAUF-Perle dürfen die Kinder über ihre Taufe sprechen und natürlich Fotos von der eigenen Taufe mitbringen und allen zeigen. Das JA von Jesus Christus zu jedem Getauften und zu unserer Glaubensgemeinschaft ist der Mittelpunkt gewesen.

In der Perle der Gelassenheit dürfen die Kinder Vertrauen erleben. Selbst in stürmischen Zeiten ist Jesus für sie da und gibt ihnen Halt. Im Anschluss daran dürfen die Kinder eine gedankliche Reise in die Wüste machen.

Für die Perle der Stille, die Perle der Nacht und die Perle der Auferstehung werden wir uns etwas ganz Besonderes für die Kinder einfallen lassen. Wir werden diese Gruppenstunde direkt in der Kirche St. Rupertus vor dem Heiligen Grab abhalten. Damit möchten wir den Kindern eine greifbare und gut vorstellbare Kirche vermitteln. Theorie alleine kann schnell ermüdend und langweilig wirken. Kirche und Glaube kann jedoch spannend sein und soll den Kindern Wurzeln geben.

Darüber hinaus befassen sich die Kinder noch mit der Perle der Liebe. Die Kinder sollen anhand einer geeigneten Bibelstelle

erkennen, dass sie einerseits geliebte Kinder sind, sei es durch die Eltern, Familie, Freunde, durch viele mehr und natürlich durch Gott und andererseits auch was es bedeutet für andere da zu sein und Liebe zurück zu geben. Vor allem das Thema Nächstenliebe wird besprochen. Wir sprechen von den Geheimnissen des Glaubens. Mit den Kindern wird die Perle der Geheimnisse besprochen. Welche Geheimnisse gibt es? Welches sind gute Geheimnisse, welches sind Geheimnisse, die man unbedingt einer Bezugsperson verraten muss, da damit eine Gefahr oder ähnliches abgewendet werden kann und welche Geheimnisse gibt es, die einen Grund haben, dass sie vorhanden sind.

Sobald das Wetter wärmer ist, dürfen die Kinder im Garten eines Kommunionskindes mit dessen Mama selbst Brot backen. Es wird der Teig selbst gemacht, das Warten auf das Gehen des Teigs genutzt für eine Gesprächsrunde zu einer passenden Bibelstelle und dann im Anschluss das Brot im vorhandenen Brotbackofen beim Backen beobachtet und dieses danach natürlich gemeinsam geteilt und genossen.

Abschließen werden wir die Vorbereitung auf die Erstkommunion mit der goldenen Perle, der Gottesperle. Dazu wird Pastolralreferent Werner Hofmann mit den Kindern und auch gerne mit den Eltern der Kommunionkinder einen Gottesdienst feiern.

Für die Kinder ist im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion ein fester Ablauf der Gruppenstunden wichtig. Wir beginnen jede Gruppenstunde mit dem Kreuzzeichen und Weihwasser, das aktuell nicht in einem Schüsselchen bereit steht, sondern aus hygienischen Gründen aus einem Spender verteilt wird. In jeder Gruppenstunde wird jeweils von einem anderen Kind die Gruppenkerze entzündet. Diese wurde von den Kindern in der ersten Gruppenstunde gestaltet.

Um das Gemeinsame zu Beginn zu verdeutlichen, singen wir am Anfang der Gruppenstunde zusammen ein Lied.

Zur Einstimmung auf die Themen, die in der Gruppenstunde besprochen werden, wird eine passende Fürbitte von einem Kind vorgelesen. Die einzelnen Themen werden mithilfe einer passenden Bibelstelle oder Geschichte mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Sie haben auch einen Ordner, in dem sie in jeder Gruppenstunde eine Seite zum Thema gestalten und diese Erinnerung dann mitnehmen können.
Zum Abschluss der Gruppenstunde wird das Vater Unser gemeinsam gebetet und danach das Brot geteilt. Dieses wird zu jeder Gruppenstunde von einem anderen Kind mitgebracht. Einige Familien backen das Fladenbrot selbst und bringen es dann teilweise noch ofenwarm zur Gruppenstunde mit. Zum Abschluss singen wir dann noch ein gemeinsames Lied.
Natürlich darf das Gesellige nicht fehlen. Für die Kinder ist Platz zum Reden, zum Austauschen und am Ende der Gruppenstunde zum gemeinsam Spiel im Schulgarten von Stephanskirchen.
An dieser Stelle herzlichen Dank an die Grundschule Hemhof-Höslwang, dass wir die Turnhalle nutzen dürfen und an Cilli Kriechbaum, die uns bei den Planungen vorab, bei der Nutzung des Gruppenraums der Schule und bei vielen organisatorischen Fragen sehr unterstützt hat, sowie an Judith Trifellner, die einen wunderbaren Tipp für ein Lied hatte.
Ein ganz besonderer Dank an dieser Stelle auch an Frau Cornelia Gaiser. Sie wird mit den Kommunionkindern eine spezielle Führung durch unsere schöne Kirche machen.
An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen bedanken, die uns in den nächsten Wochen noch helfen werden, diese neun Kommunionkinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion zu begleiten und zu unterstützen.

Cosima Loferer
im Namen der Kommunionkinder der
Kuratie St. Rupertus mit Familien

Glocken

Im Kirchturm von St. Rupertus Stephanskirchen hängen vier Glocken in verschiedenen Größen. Sie haben zwei unterschiedliche Aufgaben:

- Schlagen der Uhrzeit: Mit einem Hammer wird die Rupertus-Glocke jede Viertelstunde angeschlagen. Zur vollen Stunde ertönt dazu die tiefste Glocke, Franz von Paula.
- Zu liturgischen Zwecken werden die Glocken mit Hilfe von kleinen Motoren geschwungen. Das erfolgt entweder automatisch mit Zeiteinstellung oder wird von der Sakristei aus gesteuert (z.B. Zusammenläuten, Wandlung, Wettersegen, Beerdigung).

Am Gründonnerstag „fliegen die Glocken nach Rom“. Erst zum Gloria bei der Feier der Osternacht ertönen sie wieder in vollem Geläut. Dazwischen kommen die Karfreitagsratschen zum Einsatz.

1 Franz von Paula: größte und tiefste Glocke, 1960 eingebaut. Kirchturmuhr: Stundenschlag (1 bis 12 mal) ¾ Läuten, Wandlung, Wettersegen.

2 Rupert: Kirchturmuhr: schlägt jede Viertelstunde (1 bis 4 mal). Beim Zusammenläuten und Wettersegen

3 Maria: Zusammenläuten, Rosenkranz. Betläuten morgens und abends (automatisch).

4 Totenglocke: kleinste und höchste Glocke. Steht für das Ende des Lebens, Beerdigung, Sterberosenkranz, Allerheiligen.

Cilli Kriechbaum

Pfarrgemeinderatswahl

Ein neuer Pfarrgemeinderat wurde gewählt
Nach vier Jahren wurde am 20. März ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Fünf Kandidaten und Kandidatinnen hatten sich erfreulicherweise zur Verfügung gestellt, vier Kreuzerl durften auf dem Wahlschein maximal gemacht werden.

Gewählt wurden:
Christian Podmirseg
Irmi Waldleitner
Christine Blank
Josef Alexander Kriechbaum

Die Wahlbeteiligung lag bei 25,1 % (101 Wähler von 402 Wahlberechtigten).
Bei der konstituierenden Sitzung können vom neuen Pfarrgemeinderat noch zwei weitere Mitglieder berufen werden.
Wir danken dem Wahlausschuß mit Sepp Kriechbaum, Irmi Waldleitner und Franz Meyer senior für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl und den Kandidat/innen für dieses wichtige Amt.

Cilli Kriechbaum

Heiliges Grab

Nachdem 2020 und 2021 das Grab wegen der Corona-Pandemie nicht aufgebaut werden konnte, freuen sich Ministranten und Kirchenverwaltung der Kuratie St. Rupertus umso mehr, heuer wieder zum Besuch des Heiligen Grabes nach Stephanskirchen einladen zu können. Mit viel Eifer und Fleiß machen sich am Mittwoch der Karwoche Jugendliche und Erwachsene daran, die vielen Einzelteile herbeizuschaffen und im leer geräumten Altarraum sorgfältig aufzubauen.
Für viele Besucher von Nah und Fern ist es in den Kartagen eine lieb gewordene Tradition, das mit bunten Lichtern und Blumen geschmückte Felsengrab in der verdunkelten Kirche zu besuchen und hier zur Ruhe und Besinnung zu kommen.

Die Öffnungszeiten und Termine im Überblick:

Gründonnerstag
8 bis 18 Uhr

Karfreitag
8 bis 18 Uhr
9-10 Uhr Betstunde (Kreuzwegandacht)
11 Uhr Kinderkreuzweg mit Musik
15 Uhr Karfreitagsliturgie,
familienfreundlich gestaltet

Karsamstag
8 bis 12 Uhr
9 Uhr Karmette
9:30-10:30 Uhr Beichtgelegenheit

Cilli Kriechbaum

Das Leben eines Palmesels

Foto: Tillmann, pfarrbrief-online

Es ist schon einige Jahrzehnte her, dass ich geboren wurde. Es war ein Palmsonntag, an dem ich das Licht der Welt erblickte. Ich bin also ein richtiger Palmesel.

Aufgewachsen bin ich, wie es sich für einen Esel gehört, auf einem Bauernhof. Es war eine unbeschwerte Kindheit, ich war frei, ja, es war einfach eine schöne Zeit.

Als ich allmählich heranwuchs wurden mir Lasten aufgelegt, ich wurde „eingespannt", und je älter ich wurde, umso mehr und unterschiedlicher wurden die Lasten, die ich nun zu tragen hatte. Aber ich habe sie gerne getragen, und ich kann nicht sagen, dass sie mich erdrückt hätten.

Und eines Tages kam eine ganz besondere „Last" dazu – da macht sich doch glatt dieser Jesus auf meinem Rücken breit.

Ja, wir kannten uns schon lange, und wir sind uns auch immer wieder begegnet.

Dabei waren diese Begegnungen sehr unterschiedlich. Es gab Begegnungen, die waren intensiv und aufschlussreich. Es gab aber auch Begegnungen, da halfen mir selbst meine großen Ohren nichts, weil ich nicht verstand, was er mir sagen wollte.

Dass sich dieser Jesus, den ich oft nur störrisch und unfolgsam anschaute, eines Tages von mir tragen lassen wollte, damit habe ich nicht gerechnet.

Ich bewundere noch heute seine Geduld mit mir, sein Vertrauen.

Und als wir dann unser Wagnis begannen, hat er mich nicht auf „Trab" gehalten, sondern hat mich sanft an die Zügel genommen, immer darauf bedacht, dass er von mir nicht mehr verlangt als ich schaffen kann.

Er war eine angenehme „Last", aber ab und zu schwanden dann doch meine Kräfte, und es fiel mir schwer ihn weiterhin zu tragen, ja, es gab sogar Zeiten, da wurde ich störrisch, und ich hielt mich für unwürdig ihn zu tragen.

Dieser Jesus hatte Verständnis für meine Schwächen, aber er hat mich nicht im Stich gelassen, und er hat sich nicht ein anderes Tragtier gesucht,

sondern er ist neben mir hergegangen, hat mich geführt und mir gut zugeredet. Er war der Ansicht, dass mein Rücken ein guter Platz für ihn sei.
Heute, da ich nun doch schon um einiges älter geworden bin, bin ich ihm sehr dankbar für seine Geduld, und es macht mir Freude, wenn er sich auf meinem Rücken breit macht, ja, es fällt mir leicht, ihn zu tragen und ihn zu den Menschen zu bringen.
In diesem Jahr fällt mein Geburtstag wieder auf einen Palmsonntag. Grund genug, um dankbar auf all die Jahre meines Lebens zurückzuschauen, dankbar zu sein dafür, dass ich ihn tragen durfte, und dass er mich in meinen störrischen Zeiten nicht allein gelassen hat.
Für die kommenden Jahre wünsche ich mir, dass dieser Jesus bei mir immer fest im Sattel sitzt, und dass ich nicht in Situationen komme, in denen ich versuche, ihn abzuwerfen.
Möge mir seine Anwesenheit auf meinem Rücken für den Rest meines Lebens Kraft und Zuversicht geben.
Als Esel kann ich leider nur immer „iah“ rufen. Dabei würde ich so gerne „Hosianna“ rufen, und am liebsten so laut, dass es das „Kreuzige ihn“ weit übertönt.
Sollte zu Ihnen, liebe Leser, in Zukunft einmal jemand sagen: „Du bist ein Esel“, dann seien Sie nicht beleidigt, sondern freuen Sie sich, und stellen Sie sich vor, Sie sind ein Esel, so wie ich, ein „Palmesel“, und Sie dürfen Jesus tragen.

Frohe Ostern,

Euer Palmesel

Das Seelsorgeteam:
Gottfried Grengel, Pfarrvikar
Pater Hortolomei Mihai Ciprian
Ursula Stacheder, Gemeindereferentin
Matthias Wicha, Verwaltungsleiter
Cornelia Gaiser, Gemeindereferentin
Werner Hofmann, Gemeindereferent
Schwester Juliane, pastorale Mitarb.
Maria Rößner, Pastoralreferentin

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Mo, Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr
Mo und Mi zusätzlich von 14 bis 17 Uhr
E-mail: info@pfarrverband-bad-endorf.de
www.pfarrverband-bad-endorf.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Liturgischer Kalender für die Heilige Woche

Palmsonntag 10.4.

08:30 Stephanskirchen: Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige
08:30 Antwort: Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige
10:00 Bad Endorf: Wort-Gottes-Feier zum Palmsonntag mit Segnung der Palmzweige und Kinderpassion

Gründonnerstag, 14.4.

19:30 Bad Endorf: Pfarrverbands-Abendmahlgottesdienst als Wort-Gottes-Feier

Karfreitag, 15.4.

08:00 Stephanskirchen: Betstunde bis 10:00
09:30 Bad Endorf: Beichtgelegenheit bis10:30
11:00 Stephanskirchen: Kinderkreuzweg für den Pfarrverband
15:00 Bad Endorf: Feier vom Leiden und Sterben Christi; Gebetswache bis 19:00 Uhr
15:00 Stephanskirchen: Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag, 16.4.

09:00 Stephanskirchen: Anbetung am Heiligen Grab bis 12:00 Uhr
09:00 Stephanskirchen: Karmette
09:30 Stephanskirchen: Beichtgelegenheit
21:00 Stephanskirchen: Feier der Osternacht, Wort-Gottes-Feier,

Ostersonntag, 17.4.

05:00 Bad Endorf: Feier der Osternacht mit Speisensegnung
08:30 Stephanskirchen: Eucharistiefeier mit Speisensegnung
08:30 Antwort: Eucharistiefeier mit Speisensegnung
10:00 Bad Endorf: Eucharistiefeier mit Speisensegnung
10:00 Bad Endorf Pfarrheim: Wort-Gottes-Feier für Familien mit Speisensegnung

Ostermontag, 18.4.

08:30 Stephanskirchen: Eucharistiefeier
10:00 Bad Endorf: Eucharistiefeier